

Protokoll: 7. Kremser Klimadialog

22. November 2022, 17 Uhr bis 19 Uhr

Service Center Bauen, Sitzungszimmer 1A+B, Bertschingerstraße 13

Teilnehmer*innen:

Politik

- STR Peter Molnar Vertritt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch
- STR Günter Herz
- GR Patrick Mitmasser, MSc
- GR DI (FH) Dominik Heinz
- GR Markus Schwarz
- GR Jochen Haslinger
- GR Christoph Hofbauer
- GR Ronny Weßling

Expert*innen Universität für Weiterbildung

- Dipl.-Ing. Dr. Helmut Flögl
- Dipl.-Ing. Dr. Gregor Radinger, MSc
- Dipl.-Ing. Markus Winkler
- Dipl.-Ing. Christina Ipser

Klimaaktivist*innen

- Mag. Franz Böck
- Marlene Nutz
- Max Nutz
- Sigrid Gusenbauer
- Martin Leberzipf

Verwaltung

- BD DI Reinhard Weitzer
- Dr. Birgit Leutmezer-Kumurawadu
- DI Mag. Silvia Schmid
- BL Mag. Roland Dewisch
- Rosemarie Bachinger, MA
- Ing. Julia Zemann
- Annemarie Litschauer

1. Begrüßung und Vorstellung

Eröffnung und Begrüßung durch Peter Molnar, kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden

2. Rückschau Klimadialoge 1-6

Rückschau Klimadialoge 1-6 durch Franz Böck und Reinhard Weitzer: Prozess nimmt eine gute Entwicklung, alle Beteiligten erkennen Grenzen und Möglichkeiten, wechselseitiges Verständnis entwickelt sich positiv.

3. Realisierung von Modellprojekten für klimaneutrales und klimaresilientes Bauen/Sanieren (anhand öffentlicher Bauten/GEDESAG).

Termin zur Thematik Dekarbonisierung zwischen Dr. Resch und Wissenschaftler*innen DUK gab es am 19.11.2021, um Wege zur Klimaneutralität zu finden. Die Wechselwirkung zwischen den Gebäuden ist entscheidend. Ein Stadtquartier, ein übergreifendes Projekt ist angedacht, um die CO₂ Reduktion auf Basis eines definierten „Muster-Quartiers in Krems“ (zB. Wienertor Center, Bereich nördl. Schillerstrasse) zu erforschen, um Maßnahmen zu treffen. Ein gemeinsames Forschungsprojekt ist jedenfalls geplant und wird gesucht.

Dazu ist eine Förderung notwendig. Eine gemeinsame Einreichung der Stadt und Universität ist Voraussetzung.

Gemeinsames Projekt besteht zu einem anderen Thema. Zu den Stadtentwicklungsthemen bittet Herr Weitzer um Skizzen.

Ipsier und Winkler: Es gibt ein europäisches Projekt mit Pop-up Maßnahmen, platziert in der Stadt, wo man Parkplätze vielfältiger nutzen kann. Dauer: 1-3 Jahren – Hürde ist immer die Finanzierung. Ansprechperson der Stadt in der Baudirektion, die das Budget miteinbringt.

Folgende Themen/Fragen wurden rund um die GEDESAG (stellvertretend für Wohnbauträger) besprochen:

- Welche verbindlichen Bauvorschriften für umweltfreundliches Bauen in Krems bestehen? Es gibt die gesetzlichen Vorgaben durch die Bauordnung.
- Möglichkeiten zum Ausstieg vom Heizen mit Gas?
- Beratungen durch Stadt Krems bei GEDESAG (Information an Bewohner*innen, Möglichkeiten von Sanierungen, gewisse Eigeninitiative nötig).
- Verbrauch/Energieeinsparungen und dementsprechende Kommunikation
- Möglichkeit von Aufstockungen?
- Umfassende Verkehrskonzepte/Radfahranlagen (InnoMob II: <https://www.noe.gv.at/noe/Wohnen-Leben/Projektdokumentation.html>)

Es soll ein eigener Klimadialog zu diesem Thema mit den entsprechenden Teilnehmer*innen im nächsten Jahr stattfinden.

4. Prüfung der Rückwidmung auf Grünland/Möglichkeiten den Verbrauch wertvoller Bodenressourcen zu stoppen:

Die Möglichkeit Stellplätze unterirdisch zu errichten, gibt es nur bei Neuwidmung. Bei Bestandswidmungen ist das nicht möglich. Zustimmung ist notwendig. Bei einer Fläche im Industriegebiet gibt es derzeit nicht die Möglichkeit, wenn die Besitzer nicht zustimmen. Diskussion rund um eine Verkehrserregerabgabe wird geführt. Hinweis auf das Mobilitätskonzept InnoMob.

Ca 1 ha Bauland wurde in den letzten 10 Jahren umgewidmet. Es ist sehr viel Bauland ohne Bauzwang vorhanden – hierbei handelt es sich um „Altlasten“.

5. Abschluss des 7. Klimadialoges

Resümee Peter Molnar: Grünraumvernetzung, sanfte Mobilität, Bürger*innen—Aktivierung (Eigeninitiative)

Resümee Franz Böck: Stadt Krems hat keine Möglichkeit Umwidmungen durch Gesetzgebung/änderung zu beeinflussen, es braucht breitere Bewusstseinsbildung, Nutzung der Expertise der DUK

Ausblick 2023:

Q1: 8. KD, ZUKO und 2. Kremser Klima Konferenz